



**Unsere Kindertagesstätten  
zum Entdecken, Lernen, Wohlfühlen...**



# Gliederung

Unsere Kindertagesstätten – Heute und Morgen

- 3 -

Kinder im Vordergrund

- 4 -

Unsere fachlichen Stärken im Alltag mit Kindern

- 6 -

Unsere pädagogischen Grundlagen

- 9 -



# Unsere Kindertagesstätten – Heute und Morgen



Als im Jahr 2000 die erste Auflage der Leitbildbroschüre der Städtischen Kindertagesstätten erschien, konnte man bereits auf 40 Jahre Erfahrungen als Kindertagesstätten-träger zurückblicken.

Heute hat sich vieles verändert, neue Herausforderungen kamen hinzu, die Grundwerte der Pädagogik in unseren Städtischen Kindertagesstätten sind aber gleich geblieben.

Unsere kindzentrierte Pädagogik orientiert sich an den Erziehungsprinzipien von Maria Montessori und Célestin Freinet. Dies ist heute noch handlungsleitend, ebenso wie unser Bild vom Kind als selbstständigem Individuum, welches Zeit und Raum für seine persönlichen Lernprozesse braucht. Das Kind erfährt in räumlich und materiell gut ausgestatteten Kindertagesstätten vielfältige entwicklungs-fördernde Anregungen und wird von motivierten und qualifizierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in seiner Lern-biographie unterstützt und motiviert.

Als Sozialdezernent freue ich mich sehr, dass diese Qualität der pädagogischen Arbeit auch von unabhängigen Insti-tutionen wahrgenommen und anerkannt wird. In den letzten Jahren haben Städtische Kindertagesstätten zahlreiche Auszeichnungen erhalten (u. a.):

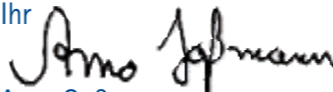
- ▶ **McKinsey – Wettbewerb „Alle Talente fördern“.**  
Aus 330 Werbungen wurden 20 Topplatzierte ausgewählt und nach Berlin und Hamburg eingeladen. Wir waren dabei!
- ▶ Verleihung eines „**Montessori-Qualitäts-Siegels**“ durch die Deutsche Montessori-Gesellschaft e. V., Wiesbaden.
- ▶ Verleihung des 1. **Qualitäts-Siegels „Bewegungs-Kindergarten“** der Hessischen Sportjugend durch das Hessische Innenministerium.
- ▶ Nominierung zum **Deutschen Präventionspreis 2008** mit dem Themenschwerpunkt „Gesundheit und Bewegung“ unter Schirmherrschaft von Bundesministerin Frau Ulla Schmidt. Aus insgesamt 296 Bewerbern wurden 13 ausge-wählt und nach Berlin eingeladen. Auch hier waren wir dabei.

Die Erreichung dieser Auszeichnungen war nur möglich, da sich die Mitarbeiter in der Abteilung Kindertagesstätten und in den Einrichtungen außerordentlich für die pädagogischen Schwerpunkte und Projekte engagiert haben. Es sind aber nicht nur die hier aufgeführten „Leuchtturm-Projekte“, die es hervorzuheben gilt. Insbesondere der tägliche Einsatz in all unseren 184 Gruppen prägt das Gesamtbild der Qualität der Städtischen Kindertagesstätten. Für dieses Engagement gilt allen Beteiligten mein ausdrücklicher Dank.

Die Qualität der Kindertagesstätten hat sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt. In Anlehnung an den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan wurden für die Entwicklung der Kinder weitere bedeut-same Entwicklungsfelder bearbeitet und eigene Qualitätsstandards formuliert. Das Qualitätshandbuch wurde eingeführt und ein Berichtswesen zur Sicherung der Qualität entwickelt.

In enger Kooperation wird eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gelebt, die die Fähigkeiten und Potentiale der Kinder im Blickpunkt hat. Das intensive Zusammenwirken schließt auch die für die Familien und Kinder bedeutsame Phase des Übergangs in die Schule ausdrücklich mit ein.

Unsere Kindertagesstätten sind zukunftsfähig und gut aufgestellt. Die Neuauflage der Leitbildbroschüre greift die Ent-wicklungen der letzten Jahre produktiv auf, ohne die Grundlagen „einer vom Kinde ausgehenden Pädagogik“ zu verän-dern.

Ihr  
  
 Arno Goßmann  
 Sozialdezernent

# Kinder im Vordergrund

In jedem Kind finden wir geistige, kreative und emotionale Kräfte, die angeregt und entfaltet werden wollen.

Kinder fragen, suchen, entdecken, nehmen Anteil, wollen beteiligt sein.

Wir begleiten sie auf ihrem Weg.

## 1 Kinder erfahren Aufmerksamkeit und Akzeptanz

Wir begegnen Kindern aufmerksam, respektvoll und akzeptieren sie in ihrer Individualität.

Jedes Kind ist anders. Es bringt eigene Erfahrungen und Fähigkeiten mit ein und zeigt unterschiedliche Bedürfnisse. Wir gehen verständnisvoll darauf ein. Dieser Respekt bestimmt unser tägliches Handeln.

## 2 Kinder erhalten Geborgenheit und Orientierung

Wir schaffen einen Rahmen, in dem sich jedes Kind sicher, geborgen und aufgehoben fühlt. Eine individuelle Eingewöhnung und feste Bezugspersonen erleichtern dem Kind den Einstieg.

Kinder brauchen Sicherheit und Orientierung. Sie erfahren, an wen sie sich wenden können und bewegen sich in einem überschaubaren Rahmen.

## 3 Kinder bekommen Bildungsanstöße und Förderung

Wir unterstützen Kinder in ihrer Eigenständigkeit und bereiten sie altersgemäß und familienergänzend mit auf das Leben vor.

Jedes Kind befindet sich auf einem anderen Entwicklungsstand. Diesen zu erkennen und ein Kind dabei ganzheitlich angemessen zu fördern, betrachten wir als eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Arbeit.

Eine pädagogisch vorbereitete Umgebung schafft hierfür den geeigneten Rahmen.

## 4 Kinder lernen Beteiligung und Toleranz

Wir schaffen Bedingungen, die ein respektvolles Zusammenleben in unseren Kindertagesstätten ermöglichen.

Kinder erhalten Raum und Gelegenheit, ihre Interessen einzubringen. Sie haben die Möglichkeit, soziale und emotionale Kompetenzen zu entwickeln. Dabei lernen sie, sich auf andere Kinder und Erwachsene einzulassen und sie zu tolerieren.

## 5 Kinder erleben Vorbild und Engagement

Wir sind uns unserer Rolle als Vorbild bewusst und nehmen unseren Erziehungs- und Bildungsauftrag engagiert wahr.

Wir stehen zu unserer Verantwortung für jedes Kind und überprüfen und bedenken unser Handeln regelmäßig und systematisch. „Kopf, Herz und Hand“ stehen in unserer pädagogischen Arbeit gleichberechtigt nebeneinander.



# Unsere fachlichen Stärken im Alltag mit Kindern

## Frühe Bildung im Säuglings- und Kleinstkindalter

Wir betreuen Kinder im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren in Krippengruppen und in Kindergemeinschaftsgruppen mit kleiner und großer Altersmischung.

Pädagogisch orientieren wir uns an dem Ansatz der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler und an der Pädagogik Maria Montessoris. Die Selbsttätigkeit des Kindes und die ungestörte Entfaltung seiner Fähigkeiten und Kräfte bilden den Kern ihrer Gedanken.

Der Aufbau von emotionaler Sicherheit durch eine kontinuierliche Betreuung sowie ein vertrauenswürdiger Kontakt zu den Eltern sind die Basis unserer Arbeit. In einer vorbereiteten Umgebung begleiten und unterstützen wir die Neugierde und Lernbereitschaft der Kinder.

## Gesundheit – gesundheitserhaltende Ernährung

Kinder erhalten täglich frische, ökologisch wertvolle und abwechslungsreiche Mahlzeiten. Sie erleben mit allen Sinnen, woher Lebensmittel kommen, wie Obst und Gemüse wächst und wie sie verarbeitet werden. Sie sind an der Gestaltung von Speiseplänen und der Zubereitung des Essens beteiligt.

## Bewegungserziehung

Bei uns können Kinder in frei zu nutzenden Spiel- und Bewegungsräumen ihr Bedürfnis nach Bewegung befriedigen. Anregende Bewegungsgeräte und Materialien aus der Pikler-Hengstenberg-Bewegungsarbeit und der Psychomotorik stehen zur Verfügung.

Pädagogisch geplante Bewegungsangebote sind an den Interessen und Fähigkeiten der Kinder orientiert und erweitern das Spektrum der Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

Erfahrungen in und mit der Natur ergänzen die ganzheitlich orientierte Bewegungsförderung.



## Sprache und Literacy

Unsere Kindertagesstätten bieten eine kommunikations- und sprechfreudige Atmosphäre mit ergänzenden Förderangeboten. Kinder entwickeln Sprache im sozialen Kontext:

Der Dialog mit den Bezugspersonen in einer sicheren Umgebung ist entscheidend für die Motivation des Kindes, Sprache zu entwickeln. In einer vorbereiteten Umgebung erfährt das Kind vielfältige Anregungen und verbindet diese Erfahrungen mit Sprache.

Kinder entwickeln literacy-bezogene Kompetenzen durch regelmäßige Angebote rund um Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur.

In einer Kindertagesstätte, die sensibel ist für kulturelle Unterschiede und sprachliche Vielfalt, erlebt sich das Kind als wertgeschätzt und kann seine Kompetenzen in all seinen Sprachen erweitern.

## Naturwissenschaften

Kinder als geborene Forscher und Entdecker setzen sich täglich beobachtend mit ihrer Umwelt auseinander. Sie entdecken Phänomene der belebten und unbelebten Natur und wollen sie verstehen. Dieser natürliche Forscherdrang wird in unseren Kindertagesstätten durch naturwissenschaftliche Experimente in ausgestatteten Forscherecken unterstützt und begleitet. Dies fördert nicht nur die Fähigkeit Probleme zu lösen, sondern ermöglicht auch sinnliche, soziale und kognitive Erfahrungen.

## Bildnerische und darstellende Kunst

Jeder Mensch ist ein Künstler. Bildnerisches Gestalten, darstellende Kunst und künstlerisches Tun in unseren Malateliers, Töpfer- und Holzwerkstätten bieten Kindern zahlreiche Möglichkeiten, Wahrnehmungen und Gefühle auszudrücken, sich in Szene zu setzen und die Erfahrung zu machen, ein eigenes dauerhaftes Produkt schaffen zu können. Die Werke der Kinder werden wertschätzend beachtet und besprochen. Höhepunkte stellen Theaterbesuche, Kunstaussstellungen und Museumsbesuche dar.

## Musik und Tanz

Musik ist etwas Wunderbares, das Kinder fasziniert.

Sie begleitet uns durch unser ganzes Leben. Kinder sind offen gegenüber allem, was klingt. Sie summen, singen, drehen sich im Kreis oder schlagen den Takt. Musik fördert Kompetenzen wie Konzentration und Kreativität, die soziale und emotionale Intelligenz sowie Persönlichkeit und Hörvermögen. Kinder machen erste Erfahrungen mit Instrumentarien wie Klanghölzern und Rasseln und lernen verschiedene Rhythmen kennen. Sie erleben sich in verschiedenen Ausdrucksformen beim Tanz und Spiel.

## Mathematik

Mathematik steckt in allen Bereichen, in der Bewegungserziehung, der musikalischen Erziehung, der naturwissenschaftlichen und Umwelterziehung, der Medienerziehung und in der Sprachentwicklungsförderung.

Sortieren, klassifizieren, Muster bilden und erkennen, Zahlen anfassen und begreifen und vieles mehr sind Lernfelder und Erfahrungen, die Kindern in unseren Kindertagesstätten täglich zugänglich sind.

## Computerarbeit mit Kindern und der Umgang mit Medien

Der Computer ist ein Teil der Lebenswelt der Kinder und unserer Gesellschaft. In vielen Kindertagesstätten haben Kinder entsprechend ihres Entwicklungsstandes die Gelegenheit, Anwendungsmöglichkeiten des Computers unter fachlicher Anleitung kennenzulernen und zu nutzen.



## Religiosität und Wertorientierung

Die Vermittlung von Werten und Normen gehört in unserer Gesellschaft zu den wesentlichen Aufgaben der Erziehung. Uns ist wichtig, dass die Kinder in der Kindertagesstätte Sicherheit, Akzeptanz und Wertschätzung erfahren.

Kindern werden Werte, Sitten und Gebräuche unseres Kulturkreises nahe gebracht, orientiert an gewachsenen Strukturen und Bedingungen der einzelnen Kindertagesstätten.

## Umwelt – Naturerfahrungen und Umweltbewusstsein

Wir ermöglichen den Kindern viele Lernerfahrungen mit den Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde. Ziel ist es, eine wertschätzende Haltung gegenüber der Natur zu gewinnen und unsere Erde zu schützen.

Waldtage, Aufenthalte auf dem Kinderbauernhof, Experimente sowie Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten auf naturnah gestalteten Außengeländen bieten dazu ausreichend Gelegenheit.

## Technik

Die frühe Auseinandersetzung mit Technik, begleitet durch Erwachsene, greift das natürliche Interesse von Kindern auf, sich mit Funktions- und Gebrauchsmöglichkeiten technischer Geräte zu beschäftigen. Kindliches Beobachten, Forschen und Experimentieren werden durch die Bereitstellung von Bau- und Konstruktionsmaterial in Forscherecken oder Werkstätten unterstützt.

# Unsere pädagogischen Grundlagen

## Montessori

„Montessori-Pädagogik“ – Hilf mir, es selbst zu tun

Die Montessori-Pädagogik berücksichtigt umfassend alle kindlichen Entwicklungsprozesse. Sie bietet für die pädagogische Praxis Kindern eine entspannte „vorbereitete Umgebung“. Die Lernanregungen sind darauf ausgerichtet, dass Kinder in spontaner Aktivität ihre Materialien frei wählen und damit selbsttätig und selbständig arbeiten. Dabei bestimmen sie ihr Arbeitstempo selbst. Sie greifen von sich aus schwierige Aufgaben auf und verbinden sich zu einer natürlichen Gruppenarbeit mit hohem sozialem Wert. Pädagogisch tätige Erwachsene begleiten respektvoll die individuellen Entwicklungsprozesse der Kinder, halten sich zurück und geben Hilfestellung, um jederzeit die Eigeninitiativen der Kinder zu fördern.

## Freinet

„Freinet-Pädagogik“ – Kinder sind Experten für ihr Leben und ihre Entwicklung

Die Freinet-Pädagogik in Kindergärten und Horten drückt sich vor allem als Haltung den Kindern gegenüber aus. Ihre praktische Umsetzung ist sehr vielfältig. Aber überall wird Kindern Achtung und Anerkennung entgegengebracht. In unfertigen und pädagogisch nicht aufbereiteten Situationen finden die Kinder ihre eigenen Stärken heraus und gewinnen an Selbstvertrauen.

Die Kinder sind selbstständig tätig. Sie dürfen mit Material und Werkzeugen als auch mit sozialen Regelungen experimentieren. Erst die Entdeckungsreise, dann die Erkenntnisse, so ist Freinets Reihenfolge. In Freinet-Kindertagesstätten sind Ateliers und Werkstätten eingerichtet, zu denen auch Kindergarten-Kinder freien Zugang haben, um beispielsweise mit Holz zu schnitzen. Erzieher und Erzieherinnen schenken ihnen Vertrauen.

## Pyramide

„Pyramide“ ist ein ganzheitliches pädagogisches Bildungskonzept für Kinder von drei bis sechs Jahren, das die Kinder in ihrer Entwicklung fördert und dabei jedes Kind in seiner Individualität anspricht. Gezielte, themenbezogene Projekte und Selbstlernprozesse in vorbereiteter Umgebung ergänzen sich und bieten jedem Kind Freiräume, um sich und die eigenen Fähigkeiten zu erkunden und auszuprobieren. Bei Bedarf können aber auch gezielte Impulse durch die pädagogischen Fachkräfte gegeben werden.



## Impressum

### Herausgeber

Landeshauptstadt  
Wiesbaden  
Amt für Soziale Arbeit  
Abteilung  
Kindertagesstätten  
Dotzheimer Straße 97-99  
65197 Wiesbaden

### Externe Beratung

Nitschky & Partner GbR  
come!unicate  
communication

### Redaktion

Diese Broschüre ist  
das Ergebnis einer  
Projektarbeit.

### Mitgewirkt haben:

Harald Engelhard  
Abteilungsleiter  
Ulrike Range  
Sachgebietsleiterin

Annett Döbl  
Barbara Dressler  
Marlies Kopplow  
Andrea Picciarella  
Roswitha Rietsch  
KT-Leiterinnen

### Gestaltung

Nitschky & Partner GbR  
come!unicate  
communication  
info@come-unicate.com

### Fotos

Fotostudio Aschenbach  
David Fernandez del  
Campo

### Druck

Druckerei Beckmann  
Auflage 10.000

© Amt für Soziale Arbeit

